

Geschrieben von: Lorenz

Mittwoch, den 19. September 2012 um 06:32 Uhr

Fahrer schwer verletzt, Schaden 200.000 Euro

An der Schelenhufe gings wieder ans Eingemachte: Sattelzug mit Einmachgläsern aus der Kurve geflogen



Eschershausen/ Holzminden (wbn). Umgekippte Lastwagen sind für die Holzmindener Polizei im Bereich Schelenhufe zum vertrauten Bild geworden. Diesmal hatte es einen Polen (55) auf der Bundesstraße 64 in Parkplatzhöhe erwischt, der die Situation völlig unterschätzt hatte und seinen schweren Sattelzug spektakulär in den Boden rammte.

Der Mann wurde schwer verletzt und musste in das Krankenhaus Holzminden eingeliefert werden. Der Sachschaden dürfte mehr als 200.000 Euro betragen. Der scheppernde Inhalt bestand aus Einmachgläsern.

(Zum Bild: Wieder einmal hat ein Brummifahrer die gefährliche Rechtskurve am Parkplatz in der Schelenhufe auf der Bundesstraße 64 unterschätzt. Foto: Polizei)

Fortsetzung von Seite 1

Geschrieben von: Lorenz

Mittwoch, den 19. September 2012 um 06:32 Uhr

Nachfolgend der Polizeibericht aus Holzminden: „Unangemessene Geschwindigkeit im Bereich der stark abschüssigen Strecke der Bundesstraße 64 vor Eschershausen wird im Bereich der scharfen Kurve in Höhe des Parkplatzes "Schelenhufe" immer wieder mal "Brummifahrern" zum Verhängnis. "Die letzten, komplett umgekippten Sattelzüge liegen mit 2009 und 2011 zwar schon wieder eine Weile hinter uns, doch in aller Regelmäßigkeit wiederholen sich diese Art Unfälle", macht Holger Scheffel, Leiter der Polizeistation Stadtoldendorf, deutlich. "Offensichtlich unterschätzen die Fahrer doch die Gefährlichkeit dieser nahezu rechtwinkligen Kurve und gehen diese mit zu hoher Geschwindigkeit an." So auch am heutigen Vormittag, kurz nach 11:00 Uhr.

Ein polnischer Sattelzug mit Einmachgläsern beladen befährt die Bundesstraße 64 aus Richtung Holzminden kommend, in Richtung Eschershausen, als er mit seinem Zug in der Kurve "Schelenhufe" komplett umkippt und seitlich in den rechten Straßennebenraum rutscht. Der 55-jährige Fahrer wird dabei nicht unerheblich verletzt und musste mit dem Rettungswagen in das Krankenhaus in Holzminden eingeliefert werden, wo er zur Zeit behandelt wird. An der Zugmaschine und dem Auflieger einschließlich der Ladung entstand beträchtlicher Sachschaden. Dieser dürfte nach vorsichtigen Schätzungen der aufnehmenden Beamten etwa 200.000,-- EUR betragen. Zur Bergung des Sattelzuges wird eine Vollsperrung der B 64 erforderlich werden. Zurzeit befindet sich das Bergungsunternehmen auf der Anfahrt.“